

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 52.

Mittwoch den 3. März

1875.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung Königlich Regierung dahier vom 9. December v. J. hat die städtische Schul-Deputation beschlossen, die Schulverschäumnisstrafen vom 1. Februar d. J. beginnend und zwar während eines und desselben Schulhalbjahres

für den 1. Tag mit	—	Art. 10 Pfg.
" 2.	—	" 20 "
" 3., 4. und 5. Tag je	—	" 30 "
" 6. und 7. Tag	—	" 50 "
" 7. und 8. Tag	1	" —
" 10. und 11. Tag	1	" 50 "
" 12. und die folgenden Tage mit je	2	" —

zum Ansat zu bringen. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 23. Februar 1875. Lang.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. März l. J. Nachmittags 3 Uhr soll das nachbeschriebene, zur Concursmasse des Daniel Reinhard Faust von hier gehörige Grundstück:

Nr. 236 d. c. der Zumeßung 20 Ruthen 62 Schuh Bauplatz an der Albrechtstraße zwischen Carl Müller und einem Weg

in dem hiesigen Rathhause versteigert werden.
Wiesbaden, 30. Januar 1875. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. März l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen die nachbeschriebenen, zur Concursmasse des Johann Georg Scheidt von Dohheim gehörigen, in der Gemarkung Wiesbaden belegenen Grundstücke, als:

Nr. 94 der Zumeßung 59 Ruthen 30 Schuh Wiese „Klosterbruch“
Gr. Gew. zw. Johann Philipp Wintermeyer 2r zu Dohheim und Johann Georg Scheidt und

Nr. 95 der Zumeßung 56 Ruthen 17 Schuh Wiese „Klosterbruch“
Gr. Gew. zw. dem Wiesbadener Stadtwald und Johann Georg Scheidt,

in dem Rathhause dahier versteigert werden.
Wiesbaden, den 30. Januar 1875. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Die Anfuhr von 900 Rbm. Mosbacher- und Rheinfles für die städtischen Alleen soll im Wege öffentlicher Versteigerung am Freitag den 5. März l. J. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 1, vergeben werden. Die der Versteigerung zu Grunde gelegten Bedingungen können auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 27. Februar 1875. Schulz.

Die Lieferung von 800 Rbm. Mosbacher- und 100 Rbm. Rheinfles (incl. Anfuhr) für die städtischen Alleen soll im Submissionswege vergeben werden. Die Submissionsbedingungen liegen bis zum Submissionstermin, Freitag den 5. März l. J. Mittags 12 Uhr, im hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 36, zur Einsicht auf.
Wiesbaden, den 1. März 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 3. März Abends 8 Uhr:

BALL im grossen Saale

(Promenaden-Anzug).

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 4. März c. Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen im weissen Saale des Curhauses die im Laufe des Jahres 1874 in den Lesecabinetten erschienenen Zeitungen, ferner eine Anzahl gebrauchter Kartenspiele aus den Spielzimmern, bestehend in Whist-, Piquet- und L'ombre-Karten, sowie eine Partie Glasscherben und ca. 25 Maas Trüböl gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Städtische Cur-Verwaltung.

Wiesbaden, den 1. März 1875. F. Heyl.

Für das hiesige Civilhospital soll die Lieferung von

ca. 170 Meter weißer Leinwand,

" 48. " gestreiftes Bettleinen,

" 72. " weißes Gebild und

" 15 Stück wollenen Dedern (roth),

sowie der Macherlohn von 12 1/2 und 12 breithelligen Matratzen im Submissionswege vergeben werden.

Versteigerungsgeneigte werden ersucht, ihre Forderung unter Anlage von Pfandstücken verschlossen unter der Adresse der Königl. Hospital-Commission bis zum 18. März l. J. Morgens 9 Uhr einzutreiben.

Die Versteigerungs-Bedingungen liegen auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 25. Februar 1875. Kgl. Hospital-Verwaltung.
Höfner.

Holzversteigerung.

Samstag den 13. März l. J. Vormittags 9 1/2 Uhr werden in den Niederwallufer Walddispreiten Dörner und Schlacht folgende Holzarten versteigert:

90 kieferne Stämme,

2080 kieferne Gerüststangen,

26 Kiefer Holz und

7200 Stück Weiden.

Niederwalluf, den 2. März 1875.

Der Bürgermeister.
Hofmann.

4477

Holzversteigerung.

Im Eltviller Stadtwalde kommen im Distrikt Didenet zur Versteigerung:

Freitag den 5. März l. J. Vormittags 9 Uhr:

363 eichene Stämme, theilweise Eisenbahnschwellen, Wagner-

und sonstiges Werthholz und

290 eichene Stangen;

Samstag den 6. März l. J. Vormittags 9 Uhr:

800 Raummeter Giechiges Pfahlholz,

118 Stochholz und

6000 Stück Weiden.

Eltvile, den 16. Februar 1875.

Der Bürgermeister.
Bött.

137

Holzversteigerung.

Dienstag den 9. März l. J. Vormittags 10 Uhr
kommt im Riedrich. r Gemeindevald **Distrikt Sölzer 2r Theil**
nachstehendes Gehölz erster Qualität:

63 eigene Stämme von 182 Fstn. 70 Dec.,
425 Raummeter eigenes Scheit- und Knüppelholz,
100 " buchenes Scheitholz,
209 " Stodholz und
5000 Stück Wellen

an Ort und Stelle zur Versteigerung.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Riedrich, den 1. März 1875.

Der Bürgermeister.

243

Brückmann.

Holzversteigerung.

Dienstag den 9. März l. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevald

1) Distrikt Hauserberg Abtheilung 2a:

110 Stück rothtanne Stangen I. Classe
950 " " " II. " und } 89,60 Fstn.;
13700 " " " III. " }

2) Distrikt Hauserberg Abtheilung 2b:

250 eigene Stangen I. Classe zu 12,60 Fstn.,
390 Kieferne und tanne Stangen I. Classe zu
50 " " " II. " } 23,35 Fstn.,
4 Raummeter eigenes Knüppelholz,
20 " kiefernes " und
5 " Stodholz

versteigert.

Hausen, den 1. März 1875.

Der Bürgermeister.

251

Besier.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 22. Januar l. J. werden Mittwoch den 3. März d. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause 2 Pferde versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. Februar 1875. Der Gerichts-Executor.

Thiel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 17. Februar l. J. werden Donnerstag den 4. März d. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Kleiderschrank, ein Cor-folschen und ein Tisch versteigert werden. Der Gerichts-Executor.

Wiesbaden, den 22. Februar 1875. Thiel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 13. Februar l. J. wird Freitag den 5. März d. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Pferd und 1 Wagen versteigert werden. Wiesbaden, den 24. Februar 1875. Der Gerichts-Executor.

Thiel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 7. Februar l. J. werden Freitag den 5. März d. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Karren versteigert werden.

Wiesbaden, 25. Februar 1875. Der Gerichts-Executor.

Thiel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 18. Januar l. J. werden Samstag den 6. März d. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause 2 Fische versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. Februar 1875. Der Gerichts-Executor.

Thiel.

Zufolge Auftrags der Bürgermeisterei dahier werden Dienstag den 9. März l. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause wegen rückständigen Schulgelbern pro Wintersemester 1874/75 erste Hälfte und Gemeindesteuer pro 1874 verschiedene Mobilien, bestehend in Uhren, Kommoden, Küchen- und Kleiderschränken, öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. März 1875.

Greclius.

Für Schuhmacher!

Eine **Cylinder-Nähmaschine**, so gut wie neu, ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen Saalgasse 18.

4456

Notizen.

Heute Mittwoch den 3. März:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 8 Klafter trockenem buchene Scheitholz, bei der städtischen Curverhaltung. (S. Tagbl. 51.)

Vormittags 9 Uhr:

Vergebung der Ausführung der Dunggrube des hiesigen Civil-Hospitals, in dem Bureau der Anstalt. (S. Tagbl. 51.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände u., in dem Hause Schachstraße 26. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Rautenthaler Gemeindevald Distrikt Buchwald. (S. Tagbl. 51.)

Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevald Distrikt Pfahl 2r Theil. (S. Tagbl. 51.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des zur Concursmasse des Daniel Reinhard Faust von ihm gehörigen Grundstücks, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der zur Concursmasse des Johann Georg Scheidt von ihm gehörigen, in der Wiesbadener Gemarkung belegenen Immobilien in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Anzeige.

Wegen der am Montag den 1. März stattgehabten Seidenwaaren Versteigerung Marktstraße 28 wurde die monatliche Möbelversteigerung auf **Mittwoch den 10. März** verlegt.

565

F. Müller, Auctionator.

Versteigerung.

Schachstraße 26 läßt Herr **Kneiper** heute Mittwoch Vormittags 10 Uhr seine Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als: Bettstellen, Kommode, Tische und Stühle, 1 Stück Hausmacher Feinwand von 80 Ellen, Haus- und Küchengeräthe u.

565

F. Müller, Auctionator.

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr stückreich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 12 fl. 30 fr.,

II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 11 fl. 30 fr.

franco Haus. In **Waggonladungen** entsprechend billiger. 3177

Aug. Havemann, Oranienstraße 11.

Ruhrkohlen,

direkt aus dem Schiffe, unter Garantie I. Qualität und reellster Bedienung zu den billigsten Preisen zu beziehen bei

182

J. K. Lembach in Wiesbad.

Ia Ruhrkohlen,

sehr stückreich, liefert täglich per Fuhre von 20 Centner (nach Wunsch über die Stadtwage) franco Haus Wiesbaden zu **11 fl. 54 fr. = 20 Mk. 40 Pf.** Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bidel**, Langgasse 10, entgegen.

Wiesbad., den 25. Februar 1875.

4081

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen,

Primo-Qualität, grobe stückreiche Waare, direkt aus dem Schiffe nächst der Kaserne, liefert zu äußerst billigem Preise

4135

J. Rieck in Wiesbad.

Ia Ruhrkohlen

verlaufe von heute an per Fuhre **12 fl. 30 fr.**

353

F. Leimer, Brennholzmagazin & Steinkohlenlager,

Sellmundstraße 7.

Asphalt-, Filz- und Pappe-Bedachung

werden billigst und solid geliefert und ist obiges Material, sowie Theer und Asphalt stets zum Verkauf auf Lager bei

208

W. Gall, Dohheimerstraße 29a.

Bei Metzger Seewald ist eine Grube Dung zu haben. 4083

Kriegerverein „Germania“.

Samstag den 6. März Abends 8 Uhr:

Grosse

Abend-Unterhaltung mit Theater-Vorstellung

im „**Römersaal**“.

Diejenigen unserer Mitglieder, welchen die in Circulation befindliche Liste nicht zugegangen sein sollte, bitten wir, sich an unseren Cassirer, Herrn **W. Horn, Michelsberg 9**, zu wenden.
548 **Der Vorstand.**

Zum goldenen Lamm, Mehrgasse.

Heute Mittwoch Abends von 7 Uhr an:

Grosses Streich-Concert.

4475 **Wilhelm Schüssler.**



Heute Mittwoch spielt der Komiker **Simmedinger**, genannt der **Schwab**, mit Familie im Gasthaus zum **Erbprinz, Mauritiusplatz 1**. Anfang 7 1/2 Uhr. 4439

Café Deutscher Hof, Chantant.

Saal eine Stiege hoch.

Heute Abend Auftreten der Damen **Frä. Herdel und Wohlbrück**, sowie des berühmten Gesangs-Komikers **Hrn. Wohlbrück**, in Costüms.

Anfang Abends 8 Uhr. Erster Platz 12 kr., zweiter Platz 9 kr.
NB. Feines Wiener Bier 5 kr., Actienbier 4 kr. per Glas,
2 Billards, Restauration.

Zum Besuche ladet ergebenst ein **Brönnner.** 4473

Gasthaus zur goldenen Schippe,

vis-à-vis des Lammusdampfbootes
in **Mainz.**

270

Der Unterzeichnete bringt hiermit Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum seine altbekannte **gute Restauration**, sowie **vorzügliche Weine, billiges Logis** in gefälliger Erinnerung.
Mainz, im März 1875. **Carl Koch.**

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herrn Zimmer-, Schreiner- und Wagner-Meistern im **Holzschneiden. J. Egert, Commerstr. 1.**

Kleider werden schön angefertigt

obere Webergasse 41, 2 Stiegen hoch. 4463

Ein Mann empfiehlt sich im **Aus- und Ankleiden** von Leuten, sehr billig. **Näh. Mauerstraße 17, Dachlogis.** 4430

Ein Schreiner übernimmt **Möbel** zum Poliren und Repariren jeder Art. Näheres **Schachtstraße 9, Dachlogis.** 4478

Ein noch gutes **Klavier** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4451

Ein kleiner, weißer **Porzellanofen** mit Marmorplatte zu billig zu verkaufen **Louisenstraße 33, 1 Treppe hoch.** 4431

Garzer Sahren und zwei **Oeden** billig zu verkaufen **Hochstraße 26, eine Stiege hoch.** 4433

Junge Bullen

(2 Jahre alt) zu verkaufen.

Näheres Expedition. 4441

Ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, Kommoden, polirte und lackirte Bettstellen, Waschtische, ein neues Kanape etc. unter Garantie billig zu verkaufen **Nerostraße 16.** 3195

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mich am hiesigen Platze als **Schreiner** etablirt habe und alle Arbeiten von den einfachsten bis zu den feinsten Möbeln in allen Holzarten, sowie alle Bauarbeiten in dauerhafter und guter Arbeit unter Garantie und reeller Bedienung anfertigen werde.

Um geneigten Zuspruch bittet
4414 **Karl Scherer, Hermannstraße 3.**

Avis für Damen.

Den geehrten Damen diene hiermit zur Nachricht, daß ich von heute an **Saararbeiten aller Art** auf's Billigste und Beste anfertige. Auch nehme ich Damen zum **Fräsen** außer dem Hause an.
A. Seibel, Friseur, Feldstraße 16. 4410

! Nicht zu übersehen! !! Ausverkauf !!

von einer Parthie retourgesetzter

Weiß- und Woll-Waaren, Corsetts und Cavalliers, Filz-Pantoffeln und bunter Stickereien.

Um damit so rasch wie möglich zu räumen, werden dieselben vom **3. bis 10. März bedeutend billiger** abgegeben.

Um geneigten Zuspruch bittet
4467 **Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.**

Vorhangs-Tüll

zum Ausbessern der Vorhänge, für Schoner etc., **Vorhangs-Spitzen** in allen Breiten (sehr billig), **weiße Baumwoll-Frauen** empfiehlt

2976 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Strohhut-Waschen.

Um rechtzeitige Ablieferung zu ermöglichen, bitte meine verehrten Kunden, ihre Hüte baldigst einzulassen.

Ed. Bing, Gutmacher,
32 Michelsberg 32. 3065

Neue und gebrauchte Möbel,

4461

als: **Ein- und zweithürige nußbaumene und tannene Kleiderschränke**, Küchenschränke, nußbaumene und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Kopfsaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, Rohr- und Strohhühle, runde, ovale und viereckige Tische, Bilder und Spiegel, 1 Spiegelschrank, nußbaumene Waschlommoden mit Marmorplatten, sowie Bett-, Hand- und Tischtücher und Servietten. **Frau Martini.**

16 Stück alte **Fenster** werden billig abgegeben im Hotel zur Rose. 4478

Ein wackamer **Hofhund** (Rattenfänger) ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 4413

Möbel-Berkauf.

Adolphsallee Nr. 15, 2. Stod, sind **Mahagoni-Möbel**, darunter eine neue Salon-Einrichtung, Buffet, Spiegel, Cylinderbureau, 3 Sopha's, 3 Sessel, Rohrshühle, Ausziehtisch mit 3 Einlagen, Bettstellen und Schränke aus freier Hand zu verkaufen. Zu besichtigen von 3-4 Uhr. 4278

Alle Arten **Damen- und Kinderkleider** werden billigst und reell angefertigt **Neuhäuserstraße 33.** 4422

Wegen Sterbefall wird ein gut gelegener **Bauplatz** auf dem **Geisberg** billig abgegeben. Näheres Expedition. 4396

Eine Engländerin ertheilt **englischen Unterricht**. Das Nähere schriftlich unter Chiffre **Z. H. E.** in der Exped. d. Bl. 8180

Lapins sind zu verkaufen. **Näh. Moritzstraße 28.** 4285

Der Frau Marie Geiter Wittwe wird hierdurch dankend bescheinigt, daß sie verschiedene Auskünde aus dem Nachlasse ihres Ehemannes im Nominalbetrage von 120 fl. dem Rettungshause dahier geschenkt hat.

Der Vorstand des Rettungshauses.
Ohly.

224

Verein für Naturkunde.

Sonntag den 6. März Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Consul Adler: Beobachtungen und Reisen in der Cap-Colonie, den Diamantenfeldern und angrenzenden Staaten während eines mehrjährigen Aufenthaltes. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

582

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 3. März Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt.

362

Musikschule Rheinstraße 46.

Mehrfach an mich ergangenen Anforderungen entsprechend, mache ich hiermit bekannt, daß heute Abend 7 Uhr die vierte Abend-Unterhaltung dieses Semesters im Saale der Musikschule stattfindet, und beehre mich, die Angehörigen unserer Zöglinge dazu ergebenst einzuladen.

W. Freudenberg. 4420

= 11 =

Heute Mittwoch den 3. März (Mittessen)
im Saalbau Schirmer:

Grosse brillante Damensitzung mit Tombola und Ball

zum Besten der Hinterbliebenen eines Theater-Orchester-Mitgliedes.

Anfang 11 Minuten nach 8 Uhr.

Kieder für diese Sitzung sind bis heute Dienstag Mittag dem Herrn Moritz Schäfer zuzustellen und Vorträge bis zum Beginne der Sitzung bei demselben anzumelden.

Auch nimmt derselbe, des wohlthätigen Zweckes wegen, Geschenke zur Tombola in Empfang.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind zu haben bei den Herren: Moritz Schäfer (Kranzplatz), Kneffel (Michelsberg), Seyfried (Krugasse), Sternberger (Kirchgasse), Stillger (Häfnergasse), Weiss (Bahnhofstraße) und Winter (Kirchgasse).

530

Der Rath der Elfer.



Markt 7.

Reich eingetroffen:

Ausgezeichnetester Cablian 1. Qualität.

Sehr schöne Seezungen, Steinbutt und Merlans.

Meister Wintertheinheim.

Lebende Rheinhechte, Karpfen und Aale.

Bratbückinge, Speckbückinge zum Rohessen, geräuch. Aale, Pfahlmuscheln, acht russischen Caviar etc.

417

4 Pfd. Gemischt-Langbrod 17 kr.

4 „ rundes Brod . . . 15 „

empfehlen

Phil. Schlick

4442

(Specereiladen), Kirchgasse 35.

Georg Seib, Elisabethenstraße 21, empfiehlt sich im Teppichreinigen.

4412



12 Kirchgasse 12.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft von heute an Kirchgasse 12 in dem seitlich von Herrn Oscar Bierwirth bewohnten Laden befindet.

Wiesbaden, den 1. März 1875.

4335

H. von der Heydt, Uhrmacher.

Tapeten- & Rouleaux-Handlung

von Carl Jäger, Stiftstraße 3.

Einem geehrten Publikum empfehle mein reichhaltigst assortirtes Lager zu außergewöhnlich billigen und festen Preisen.

27

100 fertige, weisse Mull-Kleider mit Stickerei, Plisse und Volants, welche gewöhnlich fl. 20., fl. 25. und fl. 30. kosten, verkaufe, um schnell damit aufzuräumen, à fl. 9., fl. 12. und fl. 15. das Kleid.

J. B. Mayer,

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38 am Krang.

Eine Anzahl zurückgekehrter Cementgüsse:

Gartentiguren, Grabmäler, Fontainen &c. werden sehr billig abgegeben.

4401

Malcomess & Schery.

Hobelbänke

in allen Größen wieder vorrätig bei

A. Willms, Hoflieferant.

2175

Café Doré (Rosengarten).

Heute Mittwoch den 3. März:

Concert und Vorstellung der Komiker Chaus, Zentert, des Baritonisten S. Reinhardt, der Soubrette Fräulein Elise Erber und des Pianisten Klein.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 20 Pfg.

4333

Weisses Lamm, Markt

Heute Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr:

Concert & Vorstellung der Komiker Rostock, Reissberger und 2 Damen. Entrée 20 Pfg.

98

Zu verkaufen.

Das Landhaus Mainzerstraße No. 9 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst.

458

Ein Backsteinmeißel, ca. 145,000 Stück, zu verkaufen. Näheres bei J. C. Keiper.

373

Ein neuer, überblauter Rollwagen zu verkaufen bei Schmiedemeister Maus in Mainz, Rappelhof 5. (H. 6126b.)

11

Sängerlust.

Heute Abend: Keine Probe.

150

500 Stück gestickte Streifen
und **gestickte Einsätze** in jeder Breite,
per Stück 9 Meter oder 15 Ellen enthaltend,
von fl. 1. 30., fl. 2. 30., fl. 3. und fl. 4.
das Stück, sowie eine große Parthie **schwarz-**
seidenes Sammtband, festkantig, per
Stück 12 Meter oder 20 Ellen enthaltend, von
fl. 1. 30., fl. 2. 30. bis fl. 4. das Stück,
habe zum Ausverkauf zurückgesetzt.

J. B. Mayer,

95

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38 am Kranz.

Die Damen, die am Freitag in der Friedrichstraße bei dem Diener
waren, werden höflichst ersucht, Ihre Adresse zu schicken, da er sich
zu verständigen wünscht. 4460

Ein junger Mann legt die Karten zu seiner Unterhaltung;
brieflichen Anforderungen folgt derselbe unter Discretion.
Offerten unter Chiffre "Norma" bei der Expedition d. Bl.
erbeten. 4403

Gesucht einige Mädchen von 6—10 Jahren zur Theilnahme am
Privat-Unterricht in den Elementarfächern und im Französischen.
Offerten unter J. M. 19 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4407

W. S. Trauung heute 10 Uhr.

— Ehe recht, scheue Niemand — und bleibe bei der Wahrheit.

Dem kleinen Zwilling-Baar, Frau R. und Herrn W., zum
heutigen Geburtstag herzlichste Glückwünsche von den ungenannten,
doch wohlbekannten 3. 1875

Geplohter (Wilhelm D...r!) Appel.

3. (Geburtstag.) März.

Es komme lauter schöne Leute,
Die könne gar nix trinken;
Dahlsweis hun je de Mohr bei Zeit,
Sehn doch de Goulash blinke.

Die Sternkammer.

4452

R. Dem Oberremieser R.**Jean W...r**

herlichste Gratulation zum 31. Geburtstag.

4492

Die Remieter.

Diejenige Dame, welche am Freitag Abend im
Theater in der 2. Ranggalerie einen **Disamboa**
verkauft, wolle denselben Mainzstraße 10 umtauschen. 4447

Ein junger, grauer **Wischerhund**, auf den Namen
„Schnauz“ hörend, ist am Samstag entlaufen. Der Wie-
derbringer erhält eine Belohnung Plattersstraße 4. Vor
Anlauf wird gewarnt. 4433

Ein Mädchen sucht Stelle zur Aushülfe. Näheres bei Frau
Birek, Häfnergasse 13. 4415

Ein tüchtiges, fleißiges, reinliches Mädchen, welches fein bürger-
lich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird als Mädchen allein
zum 8. März gesucht. Näh. Exped. 4408

Ein solides, braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf
gleich Stelle als Hausmädchen bei einer feinen Herrschaft. Näheres
Moritzstraße 9, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 4406

Ein Mädchen wird zum 1. April in einen kleinen Haushalt
gesucht. Näh. bei Geschw. Rehren, Goldgasse 12. 4417

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird
auf 15. März gesucht Mühlgasse 11 im 3. Stod. 4428

Gesucht.

Durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Mühlgasse 3,**
finden einige **Hotel-Zimmermädchen** gute und lohnende
Stellen auf 1. und 15. April, eine **Kassierin** auf 1. April,
eine solche auf 1. Mai, welche im Schreiben und Rechnen gewandt
sein muß, einige Hausmädchen auf gleich und später, sowie Küchen-
mädchen gegen hohen Lohn. 4464

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird zum 18. März gesucht
Herrnmühlgasse 3, 2 Stiegen hoch. 1875

Eine gelehrte **Person**, die in allen Haus- u. Handarbeiten, sowie
im Kochen und Einmachen bewandert und gute Zeugnisse besitzt,
sucht Stelle zum 1. April als **Haushälterin** oder **Weiß-**
zeugbeschräckerin d. Fr. **Birek, Häfnergasse 13.** 4435

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Ser-
viren gut bewandert ist, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft
als Hausmädchen, am liebsten bei Fremden. Näh. Häfnergasse 19,
zwei Stiegen hoch. 4418

Gut empfohlene **Mädchen**, welche selbstständig fein bürgerlich
kochen können, solche, welche etwas kochen können, als **Mädchen**
allein, sowie **Saus- und Küchenmädchen** erhalten auf
gleich, 15. März, Ostern und 1. April die besten Stellen
durch das Placirungs-Bureau von Fr. **Birek, Häfnerg. 13.** 4434

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit ver-
steht und gute Zeugnisse vorlegen kann, sucht Stelle als Zimmer-
mädchen oder als Mädchen allein durch

Frau Petri, Langgasse 23. 4426

Ein zuverlässiges Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann, wird
gegen hohen Lohn als Mädchen allein gesucht. Näheres Rhein-
straße 38, 1 Treppe, zwischen 3 und 5 Uhr. 4476

Den geehrten Herrschaften kann gutes Dienstpersonal nachgewiesen
werden durch Frau **Wintermeyer, Ellenbogengasse 2.** 4444

Ein Mädchen sucht Stelle für Nachmittags; auch würde das-
selbe Kinder ausfahren oder austragen. Näheres Rheinstraße 34,
Borberhaus, 3. Stod. 4445

Kinder mädchen sofort ges. d. Frau Stern, Manerg. 18, 1. St.

Ein **braves, zuverlässiges Mädchen**, welches die Haus-
arbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird zum
1. April gesucht. Näheres Expedition. 4436

Ein tüchtiges Mädchen, noch in 5jähriger Stelle, sucht Engagement
als Haushälterin oder als Mädchen allein bei guter Familie; beste
Zeugnisse. Eintritt 1. oder 15. April. Adressen bittet man unter
R. 1 postlagernd Viebrich a. Rh. 4437

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird auf den 9. März
gesucht Wilhelmstraße 22, Parlerre. 4470

Ein braves Dienstmädchen wird für Haus- und
Stubenarbeit gegen guten Lohn auf gleich ge-
sucht Emserstraße 20 b. 4465

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen und einer
Haushaltung vorstehen kann, zum 13.
März gesucht große Burgstraße 3. 4462

Ein braves, zuverlässiges Mädchen, das Köchen- und Hausarbeit
gründlich versteht, auf 1. April gesucht Friedrichstraße 2a. 4481

Gesucht eine Kammerjungfer, die englisch spricht. Schriftliche
Offerten unter G. G. 70 wolle man bei der Expedition d. Bl.
einreichen. 4480

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht baldigst eine Stelle durch Frau
Probator Ebert, kleine Schwalbacherstraße 7. 4486

Ein Kindermädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 9. 4469

Ein Bursche vom Lande sucht Stelle als Kutscher, am liebsten
bei einer Herrschaft. Näheres Exped. 4437

Ein junger Bursche von 18—20 Jahren wird zur Bedienung
eines Herrn gesucht. Kost und Logis im Hause. Näh. Exp. 4466

Durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Mühlgasse 3,**
suchen Stellen ein Herrschafts-Kutscher mit langjährigen guten Zeug-
nissen, ein gewandter Diener und ein Hausbursche. 4464

Ein geübter Bauzeichner, welcher selbstständig Baulen ausgeführt
und geleitet hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stellung.
Antritt kann auf Wunsch sogleich erfolgen. Näh. Exped. 4421

Ein Hausknecht wird gesucht große Burgstraße 5. 4428
 Ein in einem hiesigen Engros-Geschäfte als Buchhalter engagierter junger Mann sucht eine Buchführung oder sonstige schriftliche Beschäftigung zur Ausfüllung seiner Freistunden zu übernehmen. Gefällige Franco-Offerten sub Chiffre B. M. 55 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten. 4404
 Ein braver, wohlzogener Junge von 14—18 Jahren findet eine Stelle als Hausbursche. Näh. Exped. 4402
 Ein braver Junge wird gesucht von Schlosser Schott. 4308
 Ein junger Schneidergehilfe findet Beschäftigung Langgasse 11. 4424
 Ein gewandter Junge kann das Barbier-Geschäft erlernen. Näh. Goldgasse 15. 4419
 Ein junger Mann, 17 Jahre alt, sucht eine Stelle als Hausbursche oder Auslaufer. Näh. Exped. 4416
 Ein **Gärtnerlehrling** unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4453
 Ein zweiter Rüfer wird in ein Weingefäß gesucht. R. Exp. 4450
 Zwei junge Kellner suchen auf gleich Stellen durch **Ritter, Nählgasse 3.** 4464

Gesucht ein junger **Koch** und ein **Gärtner** durch **H. Wintermeyer, Ellenbogengasse 2.** 4454
 Ein solider Hausbursche mit besten Empfehlungen in ein Hotel 1. Rang gesucht. Offerten besorgt die Expedition d. Bl. 4449
 Ein Schreinerlehrling gesucht von **Karl Scherer, Hermannstraße 3.** 4414
 Tüchtige Schneidergehilfen gesucht **Schwalbacherstraße 37.** 4474
 Ein Fußstapelmacher findet dauernde Beschäftigung **Michelsb. 28.** 4425
 Ein Möbelpolierer wird gesucht große Burgstraße 5. 4427
 Ein guter Wagenschneider wird gesucht **Römerberg 26.** 4440
 Ein auch zwei tüchtige Schreinergehilfen können sofort Arbeit erhalten bei **Karl Schäfer, Schreinermeister, Bad-Schwalbach.** 4484
 Ein anständiger, junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Scribent, Aufseher u. dgl.; auch da er sich seiner Arbeit geniert, Condition bei einem einzelnen Herrn oder bei einer Dame. Schriftliche Anfragen unter H. P. 100 postlagernd Mainz erbeten. 4485
Tüchtige Glasergehilfen gesucht **Louisenstraße 14a.** 4479
100 Thlr. gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. R. E. 4472

Eine alleinlebende Dame wünscht in einer Villa in Wiesbaden oder in der Nähe der Stadt 2 bis 3 unmöblierte Zimmer, sowie Bedienung im Hause. Offerten wolle man unter O. H. 99 in der Expedition d. Bl. abgeben. 4400
Adlerstraße 33 ist ein Logis gleicher Erde auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4395
Adolphstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Manjarden und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 4397
Elisabethenstraße 3 ist zum 1. April die möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manjarden und Zubehör, und Mitgebrauch des Gartens zu vermieten. 4468
Elisabethenstraße 4 ist eine elegant möblierte Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Veranda auf gleich zu verm. 4392
Frankenstraße 9 ist ein Dachlogis von 2 großen Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 4446
Hermannstraße 7 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je zwei Zimmern, Küche mit Wasser, Manjarden und Keller zu vermieten; daselbst ist eine einzelne Manjarden abzugeben. Näh. eine Stiege hoch rechts. 4411
Langgasse 12, 1. Stock, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4457
Mainzerstraße 9 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 4398
Stiftstraße 5c, neben dem Eckhaus **Müllerstraße 2,** 2 Treppen hoch, sind 2 große möblierte Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4405
Wellrichstraße 31 ist eine für sich ganz abgeschlossene Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4429
 Ein anständig möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten **Walramstraße 29, Parterre.** 4409
Kirchgasse 6a erhält ein reinlicher Arbeiter Logis. 4448

Kleeblatt & Stern,

4 Fischthorstraße in Mainz,

zeigen hiermit ergebenst an, daß ihr Lager in **Frühjahrsstoffen** bereits vollständig sortiert ist und bietet daselbst besonders in **Kleiderstoffen** von den billigsten bis zu den feinsten eine reiche Auswahl.

Als außergewöhnlich billig werden empfohlen:

per Elle à 60 Cms.
 Wollede Ripse und Popelins von 24 fr. an.
 5/4 breite farbige Lustres in den feinsten Farben 15 " "
 5/4 " " Varreges " " 15 " "
 5/4 " " Alpaca in " " 18 " "
 5/4 " " do. feine Qualität " 24 " "
 rein wollene Beige von 24 " "
 franz. farb. Cretonnes für Hemden u. Kleider von 14 u. 16 fr. an,
 eine Parthie acht-farb. Caltune von 10 fr. an,
 weißen Shirting von 6 fr. an.

Damenconfection Tuch, Buckskin, Leinen u. c. in großer Auswahl. (D. F. 4631.)

Römerberg 6 ist eine Grube **guter Mist** zu verkaufen; auch sind daselbst **Kartoffeln** malterweise zu verkaufen. 4303

1/2 Sperrstich ist für das noch laufende Winter-Abonnement abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 4371

Eine schöne **Cement-Garten-Figur**, für ein Bassin passend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 4284

An- u. Verkauf getragener Perren- u. Damenkleider, Schuhe und Stiefel zu billigen Preisen. Frau **Herrmann, Webergasse 33.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

1. März.

Geboren: Am 24. Febr., dem Rutscher **Philipp Dily** e. S., **N. Adolph Friedrich Wilhelm.** — Am 25. Febr., dem Privatmann **Adolph Ott** e. Z. — Am 25. Febr., dem Rädlichen Aufseher **Heinrich Derborn Jwillinge**, e. Z. und e. S. — Am 26. Febr., dem Schlossergehilfen **Heinrich Schrott** e. S., **R. Wilhelm Karl.** — Am 28. Febr., dem Chemiker **Constantin Giesig** e. Z. — Am 28. Febr., dem Gerichtsboten **Friedrich Schlofen** e. S. — Am 1. März, dem Gärtner **Johann Altmann** e. Z. — Am 26. Febr., dem Steinhauer-gehilfen **Friedrich Stritter** e. S., **N. Karl Joseph.** — Am 28. Febr., dem Güterbodenarbeiter **Peter Haas** e. Z. — Am 28. Febr., dem Zimmergehilfen und Invaliden **Christian Dily** e. Z. — Am 28. Febr., dem Dauderer **Wilhelm Fuhr** e. S. — Am 27. Febr., dem Schlosser **Michael Christian** e. Z.

Aufgehoben: Der Tagelöhner **Friedrich Birt** von Hesholshausen, Amts Runkel, wohnhaft dahier, und **Sophie Christiane Katharine Dinges** von Sonnenberg, wohnhaft daselbst. — Der Leiger **Karl Friedrich Reif** von Rirberg, Amts Limburg, wohnhaft zu Pomburg, und **Henriette Karoline Luif** von Rirberg, früher dahier wohnhaft. — Der Mechaniker **Karl August Gramann** von Singelbach im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, wohnhaft zu Zürich in der Schweiz, und **Franziska Emma Diez**, wohnhaft dahier, früher wohnhaft zu Zürich. — Der Gärtner **Johann Heinrich Rod** von Holzhausen, Amts Wehen, wohnhaft dahier, und **Elisabeth Katharine Wilhelmine Spieß** von Michelbach, Amts Wehen.

Berehelicht: Am 27. Febr., der Kaufmann **Philipp Ludwig Karl Häuser** von Sonnenberg, wohnhaft dahier, und **Louise Franziska Philippine Häuser** von Sonnenberg, wohnhaft dahier. — Am 27. Febr., der Brau-meister **Johann Baptist Maurer** von Wiesing, königliche Bayerischen Bezirks-amts Viechtach, wohnhaft dahier, und **Elisabeth Katharine Lenz** von Philipp-stein, Amts Weilburg, wohnhaft dahier. — Am 27. Febr., **St. Durchlaucht** der Prinz **Hermann Eugen Adolph Bernhard Franz Ferdinand August** von Saun-Wittgenstein-Hohenstein von Schloß Wittgenstein bei Saasphe, wohnhaft dahier, fortan wohnhaft zu Niederwalluf, A. Eltvile, und **Gertrudis Katharine Westerberger** von Erbach, Amts Eltvile, früher wohnhaft dahier.

Gestorben: Am 23. Febr., **Elisabeth**, geb. Lehnhäuser, Ehefrau des Gossarbeiters **Ludwig Jacob Winger**, alt 85 J. 11 M. 8 T. — Am 28. Febr., **Theodor Karl**, Sohn des Schreinergehilfen **Theodor Karl Liefeld**, alt 1 M. 1 T. — Am 28. Febr., der Privatmann, frühere Schlosser **Karl Christian Adam Martin Wolff**, alt 73 J. 4 M. — Am 27. Febr., **Louise**, geb. Dardt, Ehefrau des Kaufmanns **Adolph Schindling**, alt 47 J. 9 M.

Wien, 1. März. Bei der heutigen Ziehung der 64er Loose wurden folgende Serien gezogen: 318 374 451 541 833 852 1145 1480 1999 2002 2093 2490 3448 3644 3674. Es fielen Prämien 200,000 fl. auf Serie 852 No. 98, 20,000 fl. auf Serie 2490 No. 92, 15,000 fl. auf Serie 3644 No. 98, 10,000 fl. auf Serie 852 No. 47, je 5000 fl. auf Serie 3448 No. 54 und auf Serie 1999 No. 4.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 1. März.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (Bar. Anen)	829,39	829,36	829,61	829,45
Thermometer (Reaumur)	-0,6	+1,0	+1,2	+0,53
Dampfspannung (Bar. An.)	1,71	1,55	1,63	1,63
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,4	70,9	73,1	78,10
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	—
Witterung	schwach.	schwach.	schwach.	—
bedeckt	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Wegenmenge pro [] in par. Ck.	—	—	2,2	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Veränder.

Das ethnographische Museum, Tannusstraße 43, ist täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Mittwoch den 3. März.

Wochen-Schulung. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Reichelsberge.

Kirchenmusik. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Ball. Musikschule Rheinstraße 46. Abends 7 Uhr: Vierte Abendunterhaltung im Saale der Musikschule.

Chorverein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt. Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

11. Abends 11 Minuten nach 8 Uhr: Große brillante Damenführung mit Tombola und Ball im Saalbau Schirmer.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markte.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Porturnerschule.

Königliche Schauspieler. „Der König hat's gesagt.“ Komische Oper in 3 Akten von E. Gondinet. Deutsch mit Benutzung der A. Schirmer'schen Bearbeitung von Ferd. Gumbert. Musik von Leo Delibes.

Frankfurt, 1. März 1875.

Gold-Laufse.	Wassel-Laufse.
Hilfen (doppelt) 16 Am. 77-82 Pf.	Amsterdam 176 B. 175 60 G.
Holl. 10 A-Stücke 16 85-90	Leipzig 100 B.
Dukaten 9 52-57	London 205 70 B.
30 Preß-Stücke 16 30-34	Paris 81 60-70 b.
Sovereigns 20 48-53	Wien 182 60 G.
Imperial 16 77-82	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold 4 17-20	Preussischer Bank-Disconto 4.

? Gemeinderathssitzung vom 1. März. Die Herren Gebrüder Birck suchen um die Erlaubnis nach, an der fortgeführten Victoriastraße sieben Landhäuser erbauen zu dürfen. Dem Gesuche steht nichts entgegen, sobald die Petenten vor Beginn des ersten Baues zunächst für Fertigstellung der Straßen- und Canalanlage sorgen und wegen des hierfür entstehenden Kostenverlustes die Sicherstellung des etwaigen Betrages veranlassen. — Beiläufig Abtretung von Grundeigentum zur Erweiterung der Gartenstraße sind die Herren Daniel Beckel, Heinrich Weil und Edward Weil bereit, 45', 12' und 12' an die Stadtgemeinde abzutreten, wenn auf städtische Kosten ein Trottoir bis zum Typischen Besitzthum, eine Fahrbahn und Rinne hergestellt wird. Dem Gesuche steht nichts entgegen. — Der Herr Rentner Schmalenbach ersucht um Genehmigung zur Herstellung einer Mauer um sein Besitzthum an der Wainersstraße. Nach Anhörung der Bau-Commission wird beschlossen, zu gestatten, daß nur eine und zwar auf Abbruch leicht zu entfernende Einfassung errichtet werden dürfe. — Wegen verweigerter Concession zur Errichtung eines Gebäudes auf den „Röbern“ sagt die Königl. Regierung in ihrem Rescript, daß wegen der vom Gemeinderath gegen dieses Gesuch vorgebrachten Einwendungen in Bezug auf die allgemeinen und selbstpolizeilichen Vorschriften dagegen die Genehmigung nicht verlag werden könne, daß aber Gesuchsteller, Joseph Thurn, gemäß §. 78 der Baupolizeiverordnung die etwaigen Kosten für Canalisirung und Beleuchtung bereit stelle, das zur Erweiterung des Weges erforderliche Grundeigentum an die Stadtgemeinde abtrete. — Herr A. Brandtsch er sucht um Herstellung eines Trottoirs auf der westlichen Seite der Walramstraße und führt aus, daß auf ein befalliges Gesuch der gegenüberliegenden Bewohner die Genehmigung nicht verlag werden sei. Es wird beschlossen, sobald es die Witterung gestattet, die Arbeit vorzunehmen vorbehaltlich der Disponibelmstellung von 1200 R.-Mark. — Herr Badhausbesitzer Herber will wegen Ansaugen von Wasser in seinem Keller Saalstraße 36 einen Canal aus seinem Hause in den Hauptcanal dieser Straße führen. Hierauf soll berichtet werden, daß der Neubau eines Canals in dieser Straße vorgezogen und genehmigt sei und vorausichtlich im Frühjahr mit der Arbeit begonnen werde und soll dann das Gesuch berücksichtigt werden, wenn sich Petent für die etwaigen Mehrkosten verpflichtet. Vorerst aber soll die Ausführung eines Privatcanals unterlag werden. — Herr Rentner Völterhoff ersucht um Trottoiranlage und Canalisirung nach gegen Austausch von Grundeigentum auf die Länge seines Gartens am Ede der Paulinen- und Parstraße. Die Stadt ist bereit, einen zweiten Zugang am oberen Ende des Besitzthumes mit gepflastertem Uebergang zu gestatten, wenn Herr Völterhoff sich für die Kosten der Canalisirung und Trottoirs verpflichtet und dieselben

disponibel stellt. Die Kosten des Uebergangs sind dagegen dauernd zu tragen. — Auf Conto der Straßenreinigung werden zwei neue Gießkarren nach neuester Construction für den Preis von 1750 Reichsmark beschafft, da die alten Gießfässer eine Reparatur nicht mehr vertrugen. — Herr Polizeicommissar Schlinger berichtet an die Polizei-Direction in Betreff des Abholens des Rehrichts in der Wehrgasse und führt darin aus, daß durch das längere Verweilen in dieser ohnehin sehr engen Straße die Passage gesperrt und durch das Ausleeren des Rehrichts die Passanten so wohl als auch die rechts und links liegenden Geschäftlocalitäten einem unangenehmen Staub ausgesetzt seien. Wegen die Abhülfe dieses Mißstandes kann Herr Schlinger keinen Vorschlag machen. Der Gemeinderath verkennt zwar nicht die angeführten Mißstände, ist aber bereit, die betreffenden Hauseigen thümer der Wehrgasse anzuhaltend, den Rehricht im Sommer um 6 Uhr und im Winter um 7 Uhr Morgens zur Abholung bereit zu stellen. — Auf die von Herrn Philipp Mayer bei Königl. Regierung eingereichte Beschwerde gegen eine diesseitige Verfügung wegen Zurücklegung einer Einfriedigungsmauer an der Sonnenbergerstraße wird beschlossen, den Bebauungsplan schleunigst ausarbeiten zu lassen. — Dem Herrn Generalstabssarg Dr. Sachs war die Auflage gemacht worden, sein Hauswasser in der Geisbergstraße in eine Cisterne einzuleiten. Nimmehr ersucht derselbe um Erlaubnis zur Anlage einer Abfuhrleitung in den Canal des Verbindungs- weges zwischen der Geisbergstraße und dem Dambachthal nach. Dem Gesuche wird unter der Bedingung willfahrt, daß Wittsteller sich für Unterhaltung dieser Anlage auf zwei Jahre verpflichtet und er bei demnachstiger Anlage eines städtischen Canals in die Geisbergstraße von den auf seinen Antheil fallenden Kosten nicht entbunden werden kann. — Auf das Gesuch des Herrn Albrecht Götz um Entfernung der Äste der vor seinem Hause Franzfurterstraße 1 stehenden Bappelbäumen wird beschlossen, von dem Antrag auf Entfernung dieser Bäume für das laufende Jahr Abstand zu nehmen, für die Befestigung der Äste jedoch soll Sorge getragen werden. — Die Bewohner der Herthalsstraße verpflichten sich, die Kosten für Anlage eines dort anzulegenden Canals zu zahlen und bitten, denselben durch Cementröhren herstellen zu lassen. Dem Gesuche soll unter der Bedingung willfahrt werden, wenn sich sämtliche Interessenten zur Tragung der Kosten verpflichten. — Frau Wittwe Klein ersucht um Anlage eines Trottoirs vor ihrem Hause in der Stiftstraße. Hiergegen ist nichts zu erinnern, wenn Gesuchstellerin die Kosten hierfür sicherstellt und die Ueberschreibung des städtischen Eigenthums in das Stockbuch veranlaßt. Mit der Arbeit soll, sobald es die Witterung gestattet, begonnen werden. — Der Herr Stadt- baumeister hält sich für verpflichtet, auf die verschiedenen Abänderungen der zur Vorlage gebrachten Pläne über die Bebauung des Terrains an der ev. Kirche resp. des Dorn'schen Besitzthums nochmals aufmerksam zu machen. Nach der von demselben blau gezeichneten Zeichnung dieses Planes ist hauptsächlich die Freistellung der evangelischen Kirche projectirt. Die Herren Philipp und Medel sind für die Annahme des von der Baucom- mission entworfenen Planes, weil hiernach der finanziellen Frage in Bezug auf Veräußerung von Terrain zu Gunsten der Stadt mehr Rechnung ge- tragen sei. Hierauf trägt Herr Stadtvorsteher G. D. Schmidt vor, daß sich die Kosten des Ankaufs 1. für die Dorn'sche Besitzung von 330,79 auf 91,428 Thlr. 17 Sgr., 2. für die fideicommisaren Besitzungen a) der Hofhof 69,26' und b) der Garten 45,25' zusammen auf 11,467 Thlr. 20 Sgr., 3. von Frau Neisfor Schmidt Wwe. 10,48' auf 5889 Thlr. 21 Sgr., im Ganzen 455' 88' zu dem Preise von 188,285 Thlr. 28 Sgr. berechneten. Für Canalisirung von 350 laufende Meter Canal im Durchschnitt per 1. Meter 12 Thlr. = 4200 Thlr., für Straßenpflasterungen 5820 Quadratmeter Pflasterarbeiten, im Durchschnitt per Quadratmeter 3 Thlr. = 17,478 Thlr., in Summa 159,963 Thlr. 28 Sgr. Von dem Flächeninhalt von 455' 88' werden reservirt für 1. den Rathhausbau 146', 2. zu veräußernden Baustellen 140', 3. zum Austausch an den Fiskus in der Mülheimstraße 11' 20', zusammen 297' 20'; verbleiben zu Straßenanlagen 158' 68'. Durch die Verwendung von 158' zu 3 Baustellen wird ein solcher Preis erzielt werden, wodurch die Kosten des Rathhausbaues und der Straßenanlage sich sehr ermäßigen werden. In der hier angegebenen Rubrikzahl ist außerdem noch Terrain zur Ausgleichung der Berger- und Waas'schen Besitzungen vorgezogen. Nach Be- endigung der sehr eingehenden Discussion wird beschlossen, dem von der Baucom- mission vorgelegten, in roth gezeichneten Linien eingezeichneten Bebauungsplan sich anzuschließen und denselben Königl. Regierung zur Genehmigung vorzulegen. — Ein von dem Herrn Brand-Director vorgelegter erneuerter Entwurf der Feuer- und Löschordnung wird der Feuerlösch-Commission zum Bericht hingegeben. — Die Königl. Polizei-Direction legt eine Umrechnung des Drohschiffentartars in Markrechnung vor und wird hiergegen nichts zu erinnern gefunden, desgleichen wird der vorgelegte Geldestreiftartar genehmigt, sobald wird eine neue Dienstmanns-Verordnung dem Gemeinderath zur Genehmigung unterbreitet. Da der Herr Oberbürgermeister noch nicht Gelegenheit hatte, die fragliche Verordnung, die ihm erst vorgestern zugegangen war, durchzu- sehen, so soll der Beschluß hierüber auf nächste Sitzung verschoben werden. (Hierauf geheime Sitzung.)

□ Wiesbaden, 28. Febr. (Verschönerungsverein) In der am 31. v. M. stattgehabten Vorstandssitzung brachte — vor Eintritt in die Tagesordnung — der Vorsitzende des Vereins, Herr Präsident v. Heemskerck, zur Kenntniß der Versammlung, daß der langjährige Schatzmeister des Vereins, Herr Revisionsrath Wedert, mit Tod abgegangen sei, und forderte deshalb die Anwesenden auf, zum Zeichen der Anerkennung für die gute und treue Geschäftsführung des Hingeshiedenen sich von ihren Sitzen zu erheben. Zur Tagesordnung übergehend, wurde, nachdem der Herr Vor- sitzende über den gegenwärtigen Stand der Vereinskassen Mittheilung gemacht, der Bericht der zur Prüfung der 1874er Rechnung ernannten Commission

erlaubt, und nach Konstatierung des richtigen Befunds der Rechnung die übliche Decharge erteilt. Zur Wiederbesetzung der Schachmeisterstelle schlug Herr R. Käsebler den Kaufmann Herrn Adolph Wald bahier, mit welchem vorher Rücksprache dieserwegen genommen war, vor, und wurde dieser Vorschlag einstimmig genehmigt. Wegen des in voriger Sitzung anzulegen beschlossenen Fußweges von der Platter Chaussee durch den Wald distikt „Gewächsensteine“ nach der Fischgrabenstraße wurde, da die Genehmigung hierzu nicht erteilt worden ist, beschlossen, nochmals dieserwegen vorstellig zu werden. Bezüglich der in voriger Sitzung beantragten Bepflanzung der fahlen und unschönen Böschung am Nerothalweg erteilte die dieserwegen gewählte Commission Bericht, woraus erhellt, daß die fragl. Bepflanzung bereits früher Seitens der Forstbehörde beantragt war, und somit auf städtische Kosten bewerkstelligt werden wird. Ferner wurde auf Antrag des Herrn A. Wahl und Carl Habel beschlossen: 1) den unteren Promenadeweg von Speiersbach nach dem Speierskopf in einen Fahrweg für leichtes Fuhrwerk zu verwandeln, und — unter Hinweisung darauf, daß eine solche wünschenswerthe Fahrverbindung zur Zeit noch fehlt — das Nötige dieserwegen zu veranlassen; 2) die in einer Wiese im oberen Dambachtal zu Tag tretende Quelle zu fassen, und behufs Errichtung eines kleinen Brunnens an den in der Nähe befindlichen, am Waldsaum sich hinziehenden Fußpfad zu leiten, natürlich, nachdem zuvor die Genehmigung der betreffenden Eigentümer eingeholt sein wird; 3) von den beiden, je 5 Fuß breiten Fußwegen, welche neben dem nach dem Wirtthum führenden, mit Bäumen beplanten Fahrweg belegen sind, vorerst einen zu überfließen, damit man auch bei nicht trockenem Wetter jenen schönen Rundblickspunkt besuchen kann; 4) an dem Wirtthum eine sogen. Orientierungstafel anzubringen, worauf nicht nur die Lage und Entfernung der in der Nähe befindlichen Orte, sondern auch derjenigen in weiter Ferne bezeichnet sind. Schließlich wurde zur Aufstellung einer Namensliste behufs der Erhebung freiwilliger Beiträge eine Commission ernannt, bestehend aus den Herren Präsident von Heemskerk, Hofrath Leher, A. Wahl, C. Habel und A. Wald.

HK. Wiesbaden, 1. März. Der hiesigen Handelskammer ist vor einigen Tagen ein Exemplar des neuen „Verzeichnisses der kaiserlich deutschen Consulate“ vom Februar d. J. Seitens des Handels-Ministeriums zugegangen. Mit Güte dieses Verzeichnisses kann die Adresse eines jeden deutschen Consular-Beamten — mag derselbe seinen Sitz in einer Stadt Europas oder in einem Platte Amerikas, Africas, Asiens, Australiens haben — genau festgestellt werden und wird antragenden Kaufleuten auf dem Bureau der Handelskammer (Saalgasse 20) betrefend die Adressen Auskunft gerne erteilt. — Weiter bringen wir zur Kenntniß des Handelsstandes, daß Seitens der Handelskammer Schritte um Verbeihaltung der früheren Lage für Stadtbrieve gesehen sind — aber ohne Erfolg.

H. (Handels-Registrier.) Die Firma M. Seddach dahier ist an den Kaufmann Benjamin Marxheimer dahier übergegangen, und wird von demselben unter der Firma B. Marxheimer, vormals M. Seddach, fortbetrieben.

St. Es ist keine juristische Curiosität, keine Abweichung von der Rechtsregel, wenn das Ober-Tribunal entscheidet, daß die Anforderung eines Schuldbeitrags oder die Mahnung zur Zahlung mittelst Correspondenzkarte nur dann als strafbare Ehrenkränkung erscheine, wenn die Wortfassung oder der Ton des Briefes auf eine beleidigende Absicht mit Sicherheit schließen lassen. Daher möge sich das handelnde und geschäftstreibende Publikum nicht betören und ängstigen lassen durch das Gerede eines Injurienprocesses, wenn dem Inhalt einer Correspondenzkarte jene Merkmale nicht anhaften, die unbeschränkte Forderung vielmehr ohne alle injuriöse Juthat gestellt oder in Erinnerung gebracht wird; im Gegentheil kann es oft rathsam oder nützlich sein, daß der Schuldner vor Zeugen oder öffentlich zur Zahlung aufgefordert und damit ein Beweismittel geschaffen wird zur Begründung der Zinsverbindlichkeit. Ist aber die Forderung bestritten, so ist es immerhin bedenklich, eine nochmalige Anforderung oder Mahnung durch Correspondenzkarte oder an öffentlichem Ort zu vollziehen, denn in diesem Falle würde eine Injurienklage gerechtfertigt sein und die Strafe nicht ausbleiben, nicht weniger auch die Provocation, d. h. die gerichtliche Aufforderung zur Klagestellung.

Wiesbaden, 2. März. Frau G. Geiter Bwe. hat ihren Garten im Nerothale, 42 Ruthen 34 Schuh groß, für 16,000 fl. an Herrn Steinhauermeister Carl Roth dahier verkauft.

(Wirthshauskelei.) In der Hestrich'schen Wirthschaft in der Steingasse ging es in der Nacht vom Montag auf Dienstag wieder einmal bunt her. Dasselbst geriethen zwei Individuen in Streit, und während der Angegriffene sich durch Werfen mit einem Schoppenglas zur Wehre setzte, wurden demselben von seinem Angreifer mehrere Messerstiche beigebracht, die seine Unterbringung in das Hospital bedingten. Die Nachtwache schritt zunächst zur Verhaftung desjenigen der Ruhestörer, auf dessen Boden der Boden eines Bierglases in halbrunder Form deutlich zu erkennen war. Die Untersuchung wird das Nähere feststellen.

(Ueberfallen.) Vorgestern Abend wurde der neu angestellte Wegbau-Aufscher Bray im Nerothal von einem ihm unbekannten Individuum überfallen und mittelst eines Hammers von demselben am Kopfe verletzt. Der Angegriffene bemächtigte sich jedoch des Wegelagerers, schlug ihn zur Erde und durchbläute ihm den Rücken derart, daß er sobald nicht wieder versuchen wird, einen derartigen Angriff zu machen. Es scheint, daß dieser Akt der brutalsten Rohheit mit einem neulich stattgehabten Fensteranschlagen im Zusammenhange steht.

*) Siehe auch das „Eingekandt“ im heutigen Blatte.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greth in Wiesbaden. (Siehe 1. Beilage.)

* Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Major: D. Rodina von Art, bisher Bezirks-Commandeur des 2. Bataillons (Wiesbaden) 1. Kass. Landwehr-Reg. No. 87, den Königl. Kronenorden 3. Classe zu verleihen.

* Unsere gestrige Notiz von Schierstein über Einstellung des Betriebes einer dortigen Cigarrenfabrik wird von zünftiger Seite, als von unrichtiger Auffassung ausgehend, dahin berichtigt, daß die fragliche Fabrik weder wegen „flauen Geschäfts“ noch „überhaupt“ eingestellt wird.

(Militärisches.) Fleißig wird die einberufene Mannschaft der Reserve in neuer Gesechtsart, sowie mit dem neuen Gewehr eingeübt. Diese Exercitien werden in so durchgreifender Weise auf die Wehrleute ausgedehnt, daß der ersten Staffel dazu Enderufen schon in diesem Monat die zweite folgen wird.

Reinigen, 27. Febr. Nach den sorgfältigen Erhebungen des hiesigen Hilfscomitès ist die Höhe des durch den bekannten großen Brand hiesiger Stadt erwachsenen Schadens wie folgt festgestellt: Der Netto-Schaden an nicht versichertem Mobiliar beträgt 54,418 Thlr., der an versichertem 252,318 Thlr.; an Gebäuden befreit sich der Verlust auf 1,067,087 Thlr. Davon tragen die Versicherungs-Gesellschaften 564,259 Thlr., bleibt also ein Netto-Schaden an Gebäuden mit 502,828 Thlr., so daß sich der Verlust an Mobilien zu dem an Immobilien wie 3:5 stellt. Dieraus ist das Hilfscomité bei Verteilung der Hilfsgelder verfahren. Diese betragen etwa 540,000 fl. Man bestritt davon den Bau von Baracken, eisernen Häusern u. dergl.; es blieben dann noch rund 426,000 fl. Davon verbleiben zunächst noch 100,000 fl. in Reserve; es wurden aber entschädigt für nicht versichertes Mobiliar 58,775 fl. und für versichertes regulierend 20 pCt. oder 103,225 fl., in Summa 160,000 fl., wobei den Armen der Schaden bis 200 fl. voll, bei mehr mit 50 pCt. ersetzt wurde. Der noch verbleibende Rest der Hilfsgelder mit etwa 226,000 fl. wird den beschädigten Häuserbesitzern verhältnismäßig zu Gute kommen.

In der Gegend von Hohen-Schwangau im Hochgebirge hat man bereits über 40 Gemen todt aufgefunden, als Opfer an Mangel des Futters, da sie bei den ungeheuren Schneemassen, welche Kletterhoch den Boden bedecken, nichts mehr zu finden vermögen. Und noch immer fällt neuer Schnee. Der Winter dieses Jahres wird für den Wildstand sehr verberblich. Auch aus dem bairischen Walde ertönen fortwährend Klagen. Die Häuler mancher Orte sind vom Schnee ganz eingeschlossen. Für den Markt Freiheit (Sitz eines Landgerichts) hinein schaukeln die Leute nun Gänge zum „Hinausziehen“ und die Tageshelle bringen ihnen an Stelle der Fenster kleine „Guckert“ (Lichtlöcher).

(Eingekandt.)

Wiesbaden, 1. März. (Öffentliche Beleidigung durch Postkarten.) Als Gegenpart des vom Ober-Tribunal in Berlin am 26. Januar d. J. gefällten Urtheils, dahin lautend, daß die Mahnung eines Schuldners durch eine Postkarte, welche nach dem ganzen Ton bezweckt, den Adressaten zu beleidigen, als öffentliche Beleidigung zu bestrafen und demgemäß auch dem Beleidigten die Befugniß zuzusprechen sei, die Verurtheilung auf Kosten des Schuldners bekannt zu machen (siehe Tagblatt Nr. 48) wurde durch Urtheil des hiesigen Amtsgerichts III. vom 10. Febr. cr. ein Mißbeltransportunternehmer, welcher durch wiederholte Mahnung durch Postkarten (Proclamation mit Klage) zur Zahlung seiner nicht gerechtfertigten Forderung zu gelangen suchte und deshalb wegen öffentlicher Beleidigung verklagt worden war, freigesprochen, da in der Mahnung keine Beleidigung verlangt worden sei, aber auch, wenn eine solche darin gefunden, dieselbe nicht ohne Weiteres als eine öffentliche Beleidigung angesehen werden könne. Der ausführliche Sachverhalt soll nächstens zur Veröffentlichung kommen.

Am verfloffenen Freitag waren in der Halle der Reugasse, auch Viehhof genannt, die wiederholten Oden zum menschlichen Tagesbedürfnisse in reicher Zahl aufgestellt und die Promenadengäste rollten über und über, wie einst an den grünen Tischen des Cursaaß. Aber nicht alle Söhne des Merkur waren durchdrungen von den Satzungen der Senker Convention; es entspann sich eine Scene des Unfriedens zwischen einem hiesigen Wegger und den Jüngern des Gottes. Die Principien der Volkswirthschaft hatten sich zu starken Gegensätzen ausgebildet und den Lippen entströmten Redensarten, die nicht ganz koscher und treue waren, so daß die Bewohner der Reugasse, wohin der Strom sich wälzte, einer ergötzlichen Abwicklung des Dramas entgegenzogen. Die Stimme der Kritik mochte nicht auf ihre Rechte verzichten. Aber so leise und schüchtern sie hervortrat, drangen doch zu den Ohren die Worte von Rudel durchschlagen u. Und nicht sobald war dieses geschehen, als eine förmliche Verfolgung sich vorbereitete. Die Gegner, bis dreißig an der Zahl, scharten sich zusammen und wehe dem Kritiker, wenn er nicht zeitig entkommen, um in dem reichen Beinkeller des „Alteinschen Hofes“ zwischen zwei riesigen Lagerfässern einen sicheren Versteck zu finden. Doch der Wirth rief den Verfolgern sein Betö entgegen und bereitete sich vor, das Hausrecht in handgreiflicher Weise zu wahren und entgegenzuwirken jeglicher Störung der Plüstermosen. Die Kachegirigen bliesen zum Rädzig und verguden den Haß in ergrimmter Brust.

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben werden, sondern sofort vernichtet werden.

Teppich- & Möbelftoff-Lager.

Alle Arten **Teppichzeug** am Stück (Tapestry per Elle à fl. 1. 36.) und Brüssel per Elle von fl. 2. bis fl. 2. 24., sowie **Sopha- und Bett-Vorlagen** (letzte schon à fl. 1. 15.) in den courantesten Sorten, empfehle in reichhaltiger Auswahl.

Ganz besonders mache auf mein Lager in **Läuferzeugen in Wolle und Cocos**, desgl. **Matten**, aufmerksam.

Woll- und Füll-Vorhänge in verschiedenen Breiten und den neuesten Mustern, **Möbel-Rattune, wollene Möbelfstoffe**, sowie **Tischdecken jeder Art** kann zu besonders billigen Preisen empfehlen.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Vorläufige Anzeige!

Die Eröffnung unseres

Manufactur- & Modewaaren-Geschäfts

verbunden mit

Damen-Confection

findet **Sonntag den 7. März c.** statt.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39.

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Zur bevorstehenden Saison bringe mein bestaffortirtes Lager **fertiger Betten**, sowie der **einzelnen Theile**, als: **Matrassen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen** etc., in einfacher, so auch eleganter Ausführung in empfehlende Erinnerung.

Zwisch, Barchent, Flaumendrell, Plumeaux-Stoffe in den gangbarsten Sorten und Breiten, sowie

Federn, Flaumen, Mosshaare und Eiderdaunen in verschiedenen Qualitäten und nur reiner Waare sind stets vorrätzig.

Wollene Kullen, Stepp-, Piqué- und Waffel-Decken in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Lager **fertiger Haushaltungs- und Küchen-Wäsche.**

Aufträge werden unter Zusicherung einer prompten und reellen Bedienung bestens ausgeführt.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

CONDENSIRTE MILCH.

ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co.,
CHAM, Schweiz.



Ehrendiplom Wien 1873.

Seit 1866 mit 9 Medaillen prämiirt.

Nur ächt, wenn jede Büchse die nebenstehende Fabrikmarke trägt.

Détailpreis: 1 Büchse 80 Pf.

Goldgasse 2: **Josef Gottschalk**,
Ecke der Hellmund- und Wellritzstrasse: **G. Kalb**,
Kirchgasse 12: **Oscar Bierwirth**,
Kirchgasse 32: **J. C. Kelper**,
Kirchgasse 35: **Ph. Schlick**,
Kirchhofgasse 4: **Fr. Lewalder**,
Langgasse 29: **A. Cratz**,
Langgasse 53: **Albert Kirschbaum**,
Michelsberg 16: **G. Horz**,
Moritzstrasse: **Fr. Eisenmenger**,
Taunusstrasse 25: **Chr. Wolff**,
Wellritzstrasse 13: **F. A. Müller**.

Hauptniederlage bei **K. Calmberg**, Darmstadt.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Vier Goldene Medaillen:

Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872.

Drei Ehrendiplome:

Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.

Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes

den Namenszug *J. Liebig* in blauer Farbe trägt.

En-gros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, Herren **F. A. Büdingen** in Frankfurt a. M., **E. Merck** in Darmstadt, **Aug. Bennert** in Cöln, **C. Krieger & Comp.** in Coblenz, **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Zu haben in den Apotheken, bei den Materialisten und den meisten Specerei- und Delicatessenhandlungen zu folgenden Detailpreisen:

Topf à 1 Pfd. engl. à 1/2 Pfd. engl.
M. 9. 50., M. 5.,
à 1/4 Pfd. engl. à 1/8 Pfd. engl.
M. 2. 75., M. 1. 50. 573

Chocolade!

Niederlage aller Sorten **Chocolade**, **Cacao**, **Cacogna** u. aus der Fabrik der

Gebr. De Giorgi in Frankfurt a. M.

Fabrik-Preise. Nur in frischester Waare.

3967 **L. Bender**, Webergasse 29.

Ein Glasverschluss zu verkaufen. Näheres Expedition. 2635

Erste Qualität **Rindfleisch** 14 fr., sowie **Kalbfleisch** 14 fr. fortwährend zu haben bei **Marx**, Mehger, Mehgergasse 29. 3732



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. R. Baur**, „Pension suisse“, (Taunusstraße 6).

THEE!

Eine **frische** Sendung der so beliebten Thee-Sorten erhielt wieder **L. Bender**, Webergasse 29. 3966

Das Thee-Lager

von

Christian Wolff, Taunusstraße 25,

empfiehlt:

Souchong à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,

Congo à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,

Pecoo à fl. 2. 30. und fl. 4.,

Imperial à fl. 3. 30., **Theespitzen** à fl. 1. 12.,

Thee-Grus à 54 fr.

359

pr. Kettelpapier ohne Papier.

Bordeaux-Weine

per Ordstoff (versleuert) von fl. 110. an, in 1/4 Ordstoff, sowie in kleineren Gebinden, vom Zollfeller in Viehtrich. Probest werden abgegeben. **C. J. Drese**, Frankplatz 10. 429

Charcuterie Behrens

empfiehlt:

Prima Cervelatwurst per Pfd. 48 fr.,

geräucherten Schinkenmagen per Pfd. 28 fr.,

Schinken (circa 10 Pfd. schwer) per Pfd. 30 fr. 4232

Laberdan, gefalzen,

empfiehlt

Franz Blank, Bahnhofstraße. 4011

Mainzer Sauerkraut

empfiehlt

H. Schirmer, Markt 10. 365

Jeden Tag **frisches Kornbrot** zu 15 fr., **frische Milch** und **Mahm, Latwerge** und **Schmierkäse** bei 3969

P. Stamm, Ellenbogengasse 9.

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town.

481 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Gries-Brod

per Loibchen 10 fr. ist täglich frisch zu haben bei

4318 **J. Burkhard**, Bäder, Michelsberg 9.

Erbsen, **Bohnen**, **Geller-Pinsen**, **Sauerkraut**,

prima Macaroni, **Eiernudeln** per Pfd. 17 fr. empfiehl

4220 **Joh. Hallen**, Hellmundstraße 19a.

Cigares Grandson veritables,

sowie verschiedene Marken feiner **Savana-Cigarren** wieder angekommen; renommirteste **Schnupftabake** erwartend.

Hamburger u. Bremer Cigarrenhandlung

von **Heinr. Fett**, 4121

Kirchgasse 33 u. Mauritiusplatz-Ecke.

Weiße Goshingina-Sähne zu verl. Dohrheimerstr. 29a. 209

Einige schöne, nuthbaumene **Kommoden**, **Waschkommoden**, **Brandtisten** und **Nachtischchen** zu verkaufen **Kerostraße 39.** 3648

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich **Wörthstraße, im neuen Hause des Herrn Schlossermeisters Müller**, ein

Specerei-Geschäft

errichtet habe.

Um geneigten Zuspruch bittet **Frau Schiebener**.
Dasselbst können 2 Herren oder Damen Logis mit oder ohne Kost erhalten. 4205

Geschäfts-Uebernahme.

Nachdem ich den Wirtschaftsbetrieb auf dem „**Stiftsteller**“ übernommen, empfehle ich mich einem verehrlichen Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten angelegentlichst unter Zusage prompter und reellster Bedienung.

Anerkannt **vorzügliches Bier**, stets aus frischem Faß, **reingehaltene Weiß- und Roth-Weine**, sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit, stets gut zubereitet, werden mir das geschenkte Vertrauen aufs Beste rechtfertigen.

Ferner halte ich noch meine betamntlich großen Räumlichkeiten zur Abhaltung von Familienfesten und für Vereinszwecke bestens empfohlen. Wiesbaden, den 27. Februar 1875.

4235 Achtungsvoll **Leonhard Weckert**.

Weiß-Stickereien zu Fabrikpreisen

empfehlen eine große Auswahl, auch sind breitere **Streifen zu Volants und Kinderkleidchen** wieder eingetroffen bei

E. & F. Spohr, 4164

Ecke der Kirchgasse u. des Michelsbergs.

Den geehrten Damen zeige ich hiermit gefälligst an, daß wir die **Strohüte** zum Waschen, Färben und Bezeichnen annehmen und Alles gut ausführen werden.

Buch- & Mode-Handlung von **Jung & Schirg**, H. Burgstraße 10. 4391

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden angefertigt bei **H. Ochs**, Wader, Webergasse 33. 2550

Es wird ein **Kind** in **sehr gute Pflege** genommen. Näh. in der Expedition d. Bl. 3822

Eine Wittve von guter Familie wünscht ein oder zwei junge Mädchen zu sorgfältigster Erziehung in Pension zu nehmen oder älteren Damen Wohnung und Kost zu gewähren. Näh. Exp. 3945

Ein Lehrling mit Sprachkenntnissen wird in ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten unter A. B. besorgt die Exped. 3901

Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren mit guten Schulkennntnissen, welches Lust hat als Verkäuferin in ein Colonialwaaren-Geschäft einzutreten, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4316

Ein tüchtiges Hausmädchen auf gleich gesucht Karlstraße 8. 3448

Ein junges Mädchen wird sogleich gesucht Moritzstraße 44 im Hinterhaus. 3404

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Eine Verkäuferin mit Sprach-Kenntnissen wird in ein hiesiges Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter R. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3900

Bahnhofstraße 12 wird sogleich ein Dienstmädchen gesucht. 3982

In einem auswärtigen Manufacturwaaren-Geschäft ist für eine Ladnerin sofort eine Stelle vacant. Dieselbe muß gute Zeugnisse besitzen, tüchtig im Rechnen und eine gewandte Verkäuferin sein. Näheres Nerostraße 36, Bel-Etage. 4231

Ein gefittetes, erfahrenes Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Mauergasse 6, 2. Etage hoch rechts. 4113

Launusstraße 43, Parterre, wird ein Mädchen gesucht. 4110

Gesucht auf gleich ein anständiges, gewandtes Hausmädchen. Näh. Vehrstraße 9. 4140

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näheres große Burgstraße 4, Seitenbau. 4330

Ein solides Mädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kochen kann, wird für gleich oder später gesucht Langgasse 24. 4311

Ein braves Kindermädchen, welches etwas Hausarbeit übernimmt, wird zu einem Kinde auf gleich gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Adelhaidestraße 11a, Bel-Etage. 4357

Nerostraße 19 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 4270

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 4267

Für eine junge Dame — Nord-Deutsche — aus guter Familie wird eine Stelle als Erzieherin gesucht; dieselbe ist fertig in der Musik, Sprachen und allen dazu gehörigen wissenschaftlichen Kenntnissen. Näheres Expedition. 3322

Ein gefittetes, braves Dienstmädchen auf 15. März gesucht Karlstraße 8, 2. Stock rechts. 4054

Ein kräftiges Zimmermädchen in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 4218

Es wird eine nicht zu junge Person als Bassetmädchen für eine Eisenbahn-Restaurant gesucht. Näheres Expedition. 4204

Ein Schreiber gesucht.

der nach Dictat schnell ortho- und kalligraphisch schreiben kann. Beschäftigung 14 Tage bis 3 Wochen. Gutes Honorar wird zugesichert. Gefällige Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 4269

Ein Schreiner für gute Möbel gesucht Bleichstraße 33. 4387

Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen zum Eintritt auf Opfern gesucht von

Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung. 692

Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen wird in eine hiesige Eisenwaaren-Handlung gesucht. Näh. Exped. 452

Ein junger Mann, welcher im Rechnen, Schreiben und Zeichnen, sowie in der Buchführung bewandert ist, sucht entsprechende Beschäftigung. Näh. Exped. 4128

Colporteurs.

Tüchtige, gewandte Leute finden in obigem Fach lohnende Beschäftigung. 40 Mark Caution. Franco-Adressen postlagernd hier unter den Buchstaben M. M. einzusenden. 4116

Ein Kaufschilling

von 10,000 Gulden ist zu cediren. Näh. Exped. 1758

8—10,000 Gulden werden als Nachhypothek gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1757

6—7000 Thlr. werden auf zweite Hypothek gegen pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 4086

3000 fl. werden auf Nachhypothek zu leihen gesucht. R. Exp. 4143

600 Thaler sind sofort auf erste Hypothek auszuleihen. Jos. Im and, Kirchhofsgasse 2. 396

9—10,000 Thaler auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit ohne Matter auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1964

1200 Thlr. gegen 5—6 pCt. mit hypothekarischer Sicherstellung zu leihen gesucht. Adressen unter R. W. 471 beliebe man bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4210

Elisabethenstraße 1 ist eine möblierte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 3261

Frankfurterstraße 5b sind möblierte oder unmöblierte Zimmer, sowie der ganze 2. Stock von 6 Zimmern zu vermieten. 477

Hirschgraben 1b zwei Treppen hoch bei G. Schöler ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3951

Gochstraße 4 ist ein kleines Logis an stille Leute zu verm. 3893

Moritzstraße 20 ist der 3. Stock, 1 Salon, 4 sehr schöne Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 1873

Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Müller, Mauritiusplatz 2. 2363

Nerostraße 44, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer zu verm. 1455

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten.

Eingesehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503

Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parier-Wohnung

von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596

Rheinstraße 19 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 3439

Taunusstraße 19 ist der 3. Stock, bestehend in 3 Zimmern und

Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Holzstall, auf

1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 1875

Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2496

Zwei abgeschlossene möblierte Wohnungen von je

3 Zimmern nebst Küche (Parterre und Bel-

Etage) in einem nach Süden gelegenen Hause

sind für kürzere oder längere Zeit zu ver-

miethen. Näheres Expedition. 4209

Billig zu vermieten eine schöne Etage (möblirt od. unmöbl.).

Näh. bei Göbel, Taunusstraße 23. 458

Wegen Abreise ist die möblierte Bel-Etage Elisabethenstraße
No. 15 zu vermieten. Näheres daselbst. 4167

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später
zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 388

Lehrstraße 8 erhalten zwei Schuhmacher Logis. 2053

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Steingasse 2. 4353

Nesse und Nichte.

Novelle von Theodor Mügge.
(Fortsetzung.)

XI.

Wir verfolgen die Reise nicht, welche am nächsten Tage von der kleinen Gesellschaft eingetreten wurde. Leopold fand durch des alten Heinrichs Fürsorge Alles bereit, als er am Morgen, wenige Stunden vor der Abfahrt, verstorbt nach Hause kam. Die ganze Nacht war er ruhelos umhergestrichen, und endlich hatte er unter einem Baum auf dem Lössberge gesessen und die milde Sommernacht durchträumt, bis die Sonne ihr rothes Morgenfeuer in seine halbgeschlossenen Augen warf und ihn weckte.

In der erhabenen Stille der Natur ging ihm das Herz auf. Seine feuchten Blicke begrüßten das junge Licht; er streckte die Arme zu den kleinen goldenen Wolken empor; Gottes Athem wehte ihn mild und tröstend an. Sein lang gepeinigtes Gemüth empfand die Einwirkung eines höheren Friedens, sein wirrer Sinn vermochte Entschlüsse auszubilden, und er schwor mit inbrünstiger Energie die Irthümer seiner Jugend ab. So fand er sich mit Gilgenström zusammen, dessen Wagen er wieder theilen sollte, und schweigend fuhren Beide den öden Weg nach Köln. Hier fanden sie den Baron und seine Nichten. Die schöne Rheinfahrt bis Mannheim ward gemeinsam unternommen, und dann die Weiterreise nach dem beschlossenen Plan gefördert, so daß sie im September von Dresden aus, wo eine längere Rast gehalten wurde, nach den Gütern des Grafen aufbrachen.

Mit Niemanden aber war in dieser kurzen Zeit eine größere Veränderung vorgegangen, als mit dem jungen Walther, der aus einem lebensfrohen, allzuübermüthigen Jüngling ein Mann von fast schweremüthigem Ernste geworden war. Dann und wann wie ein Schwan, dem man die Flügel gebrochen, um ihn zahm zu machen, versuchte er sich wieder empor zu raffen auf die alte lustige Bahn, aber es blieb ein bloßer

Anlauf; die frische Natürlichkeit fehlte und der Ernst wurde zuweilen Trübsinn, der sich kaum beherrschen ließ.

Eine fast ähnliche Erscheinung bot Aurelie dar. Sie ließ das Köpfchen hängen, und das Auge, das zur Lust und zum Lachen nur bestimmt schien, ward häufig in Thränen angetroffen. Eine Sentimentalität, welche ihr früher, trotz der Weichheit ihres Herzens, ganz unbekannt war, hatte sich krankhaft festgesetzt. Die unbedeutendsten Dinge konnten sie am tiefsten berühren, und zuweilen waren diese Zufälle von fast kramphafter Wirkung. Sorgsam suchte sie es zu verbergen, am sorgsamsten vor Lianen, die mit der innigsten Liebe um sie sorgte; aber so sonderbar war das Gemüth der armen Kranken: bald empfand sie Abscheu vor der geliebten Schwester und floh, wenn diese nahte, bald weinte sie in ihren Armen und klammerte sich sprachlos, lauschend an ihre Brust.

Gegen Leopold war Lianens Freundschaft immer gleich geblieben, und doch hatte auch ihr Umgang vielfache Veränderungen erfahren. Sonst hatte Walther jede vertraute Minute benutzt, um von seiner Liebe zu sprechen, jetzt saß er stundenlang an ihrer Seite, schweigend, zuweilen lächelnd, dann zerstreut aufblickend und sich gewaltsam bezwingend, oder er sah sie starr und traurig an, wenn sie sprach. So ging er auch an ihrer Seite, wenn Gilgenström sie begleitete und mit einer Art von Aengstlichkeit schien er hier zu beobachten, was er wohl entdecken konnte.

Endlich reiste man ab, mitten in diesen Wirren, die der Baron noch durch Andeutungen vermehrte, an welchen es sich immer klarer zeigte, daß er seiner Nichte die Heirath nicht gestatten würde; denn er hielt lange Reden über Bluteinheit und Stammbäume, und warf seine drohenden Blicke und Worte Leopold hin, der aber davon, zu seinem größten Verdruß, fast gar keine Notiz nahm. Die Reise ward mehrere Tage durch die gebirgige Landschaft fortgesetzt und am letzten nahm der Graf Courierspferde, um einen Vorsprung zu gewinnen und sein Schloß für die Ankunft der Gäste bereit zu halten. Der Wagen rollte nun mit doppelter Eile durch die Berge, endlich aber öffnete sich ein liebliches Thal und an waldbefränzten Höhen lehnte sich der Herrnsitz des alten Dynastienstammes, stattlich und mittelalterlich anzusehen.

Ein Weg von schönen Bäumen führte am Walde hin, und hier genoß man eine amphitheatralische Aussicht über den ganzen Besitz, den der Graf mit ungewöhnlicher Nebseligkeit seinem Reisegefährten schilderte. Gilgenström war lebhaft ergriffen. Er war sehr lange nicht hier gewesen und seine Augen suchten rund umher nach den Erinnerungen seines vergangenen Lebens. Er zeigte Leopold Alles, sprach von der Freude, so liebe Gäste recht lange festzuhalten, und kam dabei vielfach wieder auf Liane zurück, die den grünen hohen Walddom und das schlanke Hochwild darin so liebte.

Leopold hörte ihn, wie aus Träumen erwachend, an und sagte dann verwundert: „Sie lieben also Liane, Graf Gilgenström?“

Eine hohe Röthe überflog Gilgenström's Gesicht. „Sie haben vielleicht ein Recht, so zu fragen,“ sagte er, „obgleich ich diese Frage, wie sie gethan wird, eigentlich nicht begreife. Wenn ich sie liebte, was nützte es dann den Schmerz zu wecken, da ich sie nie besitzen werde.“

„Und Liane?“ sagte Walther düster.

„Klagen Sie sie nicht an,“ rief Gilgenström, „lassen Sie die eifersüchtige, erfinderliche Verleumdung diesen Engel nicht berühren. Ja, wenn ein Weib ist auf Erden, die diesen Namen verdient, so ist sie es. So rein, so hoch, so ganz die edelste Form eines Wesens, dessen geistiger Werth mich wunderbar gerührt hat.“

„Liane liebt Sie,“ sagte Walther eintönig und ihn ernst anblickend. Langsam erwiderte Gilgenström: „Und wenn es wahr wäre, was Sie behaupten, es dürfte Sie nicht erschrecken. Wenn sie mich liebt, so ist es eine Neigung, die still und heimlich aufgeblüht, nichts gemein hat mit dem, was die Welt Liebe nennt. Sie wird erlöschen und eine reine schöne Freundschaft sein, der Stolz meines Lebens.“

„Und haben Sie nie daran gedacht, daß diese Freundschaft zu einer innigen Verbindung führen kann?“ fragte Walther.

„Sie wollen durchaus meine Beichte hören,“ erwiderte der Graf. „Eine kurze Zeitlang war der Zauber dieses reizenden Wesens allerdings zu groß für mich. Bald aber war überwunden, was sein mußte; ich begriff, daß sie nie die Meinige werden konnte.“

„Sie gedachten meiner früheren Ansprüche,“ sagte Walther leise, „und empfanden das Beschränkende.“

(Fortsetzung folgt.)